



## Medieninformation vom 6. Mai 2009

Sperrfrist: keine

### **Gebäuderichtlinie: EU plant Verletzung des Subsidiaritätsprinzips** Immobilienwirtschaft befürchtet erheblichen Rückgang bei Investitionen

„Die Europäische Union ist auf dem besten Weg, das Subsidiaritätsprinzip auszuhebeln.“ Dies sagte der Vorsitzende der BSI Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft und Präsident von Haus & Grund Deutschland, Rolf Kornemann, anlässlich der heutigen Beratungen des Bundestagsausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Novellierung der EU-Gebäuderichtlinie. Die BSI forderte die Bundesregierung auf, diese Entwicklung in Brüssel zu stoppen. Investitionen in Neubauten und in den Bestand würden sonst zunehmend unwirtschaftlich.

Die EU plant, europaweite Standards für die Berechnung der Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz und für die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit energiesparender Maßnahmen von Gebäuden festzulegen. Diese Anforderungen würden von der Kommission in regelmäßigen Abständen überprüft und die Richtlinie gegebenenfalls verschärft. „Damit legt die EU indirekt die Anforderungen an die Energieeffizienz in den Mitgliedsstaaten fest. Dies ist mit dem Subsidiaritätsprinzip nicht vereinbar. Auf die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft kämen dann aus der EU regelmäßig neue energetische Anforderungen zu, die wirtschaftlich nicht zu verkraften seien!“, befürchtet Kornemann.

Der Richtlinienentwurf verlangt weiter von den Mitgliedsstaaten, ein bürokratisches Kontrollsystem einzuführen, so dass ausgestellte Energieausweise strenger überprüft werden können. Der Entwurf sieht zudem vor, dass in den Energieausweisen Modernisierungsempfehlungen abgedruckt werden, die auf festgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnungen basieren. Zentrale Energiekennzahlen eines Gebäudes sollen zudem zwingend in Immobilienanzeigen veröffentlicht werden. Gleichzeitig soll die bisherige Regelung gestrichen werden, nach der Energieausweise nur der Information dienen.

Mit all diesen Verschärfungen wird die EU nach Kornemanns Worten vor allem erreichen, dass noch weniger investiert wird. Die Fülle von Anforderungen, die auf EU-, nationaler, regionaler und kommunaler Ebene an die Energieeffizienz von Gebäuden gestellt werde, verunsichere und überfordere Immobilieneigentümer. „Die EU sollte in diesem Politikfeld Rahmenbedingungen aufstellen. Den Mitgliedsstaaten muss vorbehalten bleiben, die konkreten energetischen Anforderungen an Wohngebäude festzulegen und deren Einhaltung zu überprüfen“, forderte der BSI-Vorsitzende.

Geschäftsführender Verband:  
Haus & Grund Deutschland  
Mohrenstraße 33  
10117 Berlin

Ansprechpartner:  
Alexander Wiech  
Leiter Kommunikation  
presse@bsi-web.de

Telefon: 030 / 202 16 508  
Telefax: 030 / 202 16 577 508  
www.bsi-web.de

Europa-Büro der BSI  
47-51, rue du Luxembourg  
1050 Bruxelles, BELGIEN

BFW Bundesverband  
Freier Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen

GdW Bundesverband  
deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen

Haus & Grund  
Deutschland

Immobilienverband  
Deutschland IVD  
Bundesverband der Immobilien-  
berater, Makler, Verwalter  
und Sachverständigen

Bundesfachverband  
Wohnungs- und  
Immobilienverwalter (BFW)

Dachverband Deutscher  
Immobilienverwalter (DDIV)

Verband deutscher  
Pfandbriefbanken (vdp)

VGf Verband Geschlossene  
Fonds



Bundesvereinigung  
Spitzenverbände der  
Immobilienwirtschaft

*Die BSI Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft vertritt bundesweit und auf europäischer Ebene die Interessen von acht immobilienwirtschaftlichen Spitzenverbänden. BFW, GdW, Haus & Grund, IVD, DDIV und BFW Bundesfachverband bewirtschaften rund 17 Mio. Wohneinheiten und verwalten weitere rd. 3,7 Mio. Wohn- und Gewerbeeinheiten. Der vdp steht für 60 Prozent der gewerblichen und 28 Prozent der Wohnimmobilien-Finanzierung, der VGF für mehr als zwei Drittel des Marktes der Anbieter geschlossener Fonds. Weitere Informationen über die BSI finden Sie im Internet unter [www.bsi-web.de](http://www.bsi-web.de).*

BFW Bundesverband  
Freier Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen

GdW Bundesverband  
deutscher Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen

Haus & Grund  
Deutschland

Immobilienverband  
Deutschland IVD  
Bundesverband der Immobilien-  
berater, Makler, Verwalter  
und Sachverständigen

Bundesfachverband  
Wohnungs- und  
Immobilienverwalter (BFW)

Dachverband Deutscher  
Immobilienverwalter(DDIV)

Verband deutscher  
Pfandbriefbanken (vdp)

VGF Verband Geschlossene  
Fonds